



Niederschrift

über die Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses der Gemeinde Schönberg
(SCHÖN/BA/13/2011) vom 25.10.2011

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Sönke Stoltenberg

Mitglieder

Frau Rosemarie Benecke

Herr Jürgen Cordts

Herr Uwe Kaßler

Frau Claudia Petersen

Herr Dieter Schimmer

Herr Horst Wegner

Herr Dieter Winkler

Sachkundige/r

Herr Levsen

für das Ingenieur-Büro Levsen

Herr Jörg Matthies

für den OEB Schönberg/Holstein

Gäste

Herr Peter Domeier

Herr Peter Ehlers

Herr Detlef Klose

als Vorsitzender des Umweltbeirates

Protokollführer/in

Herr Stefan Gerlach

Abwesend:

Mitglieder

Herr Henner Meckel

Beginn:

20:00 Uhr

Ende

21:55 Uhr

Ort, Raum:

24217 Schönberger Strand, Käptn´s Gang 1, Tourist-
Service, Sitzungsraum (Erdgeschoss)

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 20:00 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgte und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Änderungs- oder Ergänzungswünsche zur Tagesordnung liegen nicht vor, diese lautet damit wie folgt:

Tagesordnung:

Vorlagennummer:

- öffentliche Sitzung -

1. Einwohnerfragestunde
2. Niederschrift der Sitzung des BAV vom 27.09.2011 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
3. Beschaffung von Parkscheinautomaten
4. Fahrplangestaltung VKP SCHÖN/AN/295/2011
5. Entwässerungssituation Schönberg und Schönberger Strand nach dem Starkregenereignis am 21.08.2011 SCHÖN/AN/296/2011
6. Fortschreibung des vorhandenen Ortsentwicklungskonzeptes - Antrag SPD Fraktion SCHÖN/AN/294/2011
7. Modernisierung Skateanlage SCHÖN/BV/282/2011
8. Aktion "Pro Kunst" für Schönberg - Säule der Begegnungen 2011, Standortfestlegung SCHÖN/AN/290/2011
9. Bekanntgaben und Anfragen

- öffentliche Sitzung -

TO-Punkt 1: Einwohnerfragestunde

Entfällt.

TO-Punkt 2: Niederschrift der Sitzung des BAV vom 27.09.2011 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Da die Niederschrift der Sitzung vom 27.09.2011 offenbar noch nicht versandt wurde, entfällt eine Befassung. Der Protokollführer gibt die in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse bekannt.

TO-Punkt 3: Beschaffung von Parkscheinautomaten

Der Vorsitzende sieht nicht die Notwendigkeit, sich am heutigen Tag mit dem Beschaffungsvorgang zu beschäftigen. Auf Nachfrage im Amt sei ihm mitgeteilt worden, dass die bestehenden Automaten sehr wohl noch funktionstüchtig seien. Nur die Reparatur könnte wegen der Ersatzteile schwierig sein. Außerdem sind die Verlängerung des Pachtvertrages für den Parkplatz am Museumsbahnhof – und damit die Anschaffung mindestens eines Automaten noch fraglich. Auf Befragen von Gemeindevertreter Cordts erläutert der Protokollführer, dass Hintergrund für die angestrebte Beschaffung die Erwägung sei, innerhalb des Amtsgebietes ein einheitliches Herstellermodell zu verwenden, um so Störungsfälle wirksamer bekämpfen zu können (z. B. durch den Tausch von Ersatzteilen). Der Vorsitzende gibt zu überlegen, ob dann nicht die aus dem Amtsgebiet ausgesonderten Automaten für unsere als „Ersatzteile“ dienen könnten. Nach kurzer Diskussion ergeht folgender

Beschluss:

Der Tagesordnungspunkt wird im Jahr 2012 beraten werden, nachdem die Details einer eventuellen Beschaffung (Ausstattungsmerkmale etc.) geklärt wurden.

Stimmberechtigte: 8			
Ja-Stimmen: 8	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 4: Fahrplangestaltung VKP Vorlage: SCHÖN/AN/295/2011

Gemeindevertreter Winkler trägt den Sachverhalt kurz vor und bemängelt insbesondere die schlechte Busverbindung von Schönberg nach Laboe. Es mache aus seiner Sicht wenig Sinn, den Inhabern einer OstseeCard eine kostenlose Beförderung zu ermöglichen, wenn diese faktisch nicht in Anspruch genommen werden könne.

Gemeindevertreter Cordts schlägt vor, dass man sich in dieser Sache insbesondere mit der Gemeinde Ostseebad Laboe aber auch mit den anderen betroffenen Gemeinden verständigen solle, um ein einheitliches Auftreten gegenüber der VKP zu gewährleisten.

Weiterhin regt Gemeindevertreter Winkler unter Verweis auf die Anlage zur Verwaltungsvorlage SCHÖN/AN/295/2011 vom 13.10.2011 an, die Radwegführung vom Ortsteil Kalifornien zu verbessern.

Im Anschluss an eine kurze Diskussion ergeht folgender

Beschluss:

Die SPD-Fraktion entwirft den Text einer Resolution zur Umgestaltung des Fahrplans der VKP, die an die VKP gerichtet werden soll. Über den Entwurf soll in der nächsten Sitzung abgestimmt werden.

Aus der weiteren Diskussion des Bau- und Verkehrsausschusses ergibt sich:

Auf dem Radweg am Eingang zum Ortsteil Kalifornien ist eine „Bügelbarke“ (zwei seitlich versetzte Geländer) aufzustellen, um so ein schnelles Queren von Radfahrern zu verhindern.

Stimmberechtigte: 8			
Ja-Stimmen: 8	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 5: Entwässerungssituation Schönberg und Schönberger Strand nach dem Starkregenereignis am 21.08.2011 Vorlage: SCHÖN/AN/296/2011

Gemeindevertreter Cordts bringt seine Verwunderung darüber zum Ausdruck, dass der öffentlichen Verwaltungsvorlage SCHÖN/AN/296/2011 vom 13.10.2011 die Schreiben der Beschwerdeführer in nicht anonymisierter Form beigelegt waren. Hierzu entgegnet der Vorsitzende, dass die Beschwerdeführer darüber in Kenntnis gesetzt wurden und mit einer öffentli-

chen Beratung ihrer Eingaben einverstanden waren. Hintergrund ist die große Besorgnis der Betroffenen über die von der dichten Bebauung des Grundstück Anders und der damit erfolgten Versiegelung sowie des Schließens des Grabens durch Verrohrung und der davon ausgehenden Gefahr bei Starkregenereignissen.

Im Anschluss führen Herr Levsen und Herr Matthies in die Thematik ein. Das von den beiden entwickelte vorläufige Konzept für eine verbesserte Beseitigung von Regenwasser ist dieser Niederschrift als Anlage beigelegt.

Ergänzend erläutern die Sachverständigen, dass entgegen dem Vorbringen der Beschwerdeführer die Baustelle in der Promenade 30/31 nicht alleinige Ursache für die Überschwemmungen im Strandgebiet war. Vielmehr waren am Tag des Starkregenereignisses, dem 21.08.2011, die Vorfluter bereits vollständig gefüllt. Allerdings ist sehr wohl die dichte Bodenversiegelung ein starker Faktor.

Auf Nachfrage des Vorsitzenden erläutert Herr Matthies, dass auch bei einer Realisierung der Planung in den B-Plan-Gebieten 54 A und 54 B eine Realisierung des vorliegenden Konzeptes möglich sei, indem man die Pumpendimensionierung anpasse.

Herr Matthies ergänzt, dass aus seiner Sicht folgende Ursachen für die Problematik auszumachen seien:

- Zunahme von Starkregenereignissen
- Höhere Bodenverdichtungen (Verfünffachung der Versiegelung innerhalb eines Zeitraumes von 25 Jahren)
- Nullgefälle
- unterschiedliche Winde.

Mittelfristig sieht er einen Handlungsbedarf zu Gunsten von Niederungsgebieten.

Auf die Frage von Frau Petersen, ob auch Gründächer eine Entlastung schaffen könnten antwortet Herr Levsen, dass dies prinzipiell immer helfen würde, aber nicht als Allheilmittel angesehen werden kann. Genauso wie der Boden werden auch Gründächer als Speicher funktionslos, wenn sie vollständig wassergesättigt sind. Allerdings hilft die Zeitdauer bis das Regenwasser über die Durchdringung der Dachflächen dann in das Abwassersystem gelangt auch über die Zeitschiene.

Vom Vorsitzenden wurde die Frage gestellt, ob die dichte Versiegelung des Kerndorfes im Bereich „Hein Schönberg“ durch die Neubauten zusätzliche Probleme bereiten wird.

Herr Matthies ergänzt, dass aus seiner Sicht zur Zeit nicht erkennbar sei, dass eine erhöhte Bodenversiegelung im Hauptort zur Verschärfung der Situation führen könnte. Allerdings wurde aktuell dem Planer die Auflage gemacht, die Entwässerungssituation neu anzupassen.

Im Hinblick auf die finanzielle Belastung führt Herr Matthies aus, dass die Maßnahme im Strandbereich im Jahr 2012 durchgeführt werden sollte, wobei mit einem Herstellungsaufwand von 65.000 € zu rechnen sei und dass die Maßnahme im Ortskern im Jahr 2013 durchgeführt werden sollte, wobei mit einem Herstellungsaufwand von 140.000 € zu rechnen sei.

Der Vorsitzende führt kritisch aus, dass es bedauerlich sei, dass in der Planung und laufenden Umplanung der baulichen Verdichtung im Strandgebiet insbesondere der Bereich hinter dem Kopfgebäude hinsichtlich der Entwässerungssituation wieder einmal von der Allgemeinheit = dem Bürger zu tragen ist, während die Investoren sich auch nach mehrfacher Optimierung Ihrer Projektideen und Umsetzung nach Jahrzehnten aus der Problemlösung heraushalten können. Darauf hätte man größeres Augenmerk legen müssen.

Im Anschluss an eine kurze Diskussion ergeht folgender

Beschluss:

Mit Vorrang und mit Nachdruck wird das vorliegende Konzept zur Optimierung der Regenwasserbeseitigung im Strandgebiet mit den erforderlichen Berichtigungen in laufenden B-Plan-Verfahren betrieben. Die Umsetzung ist für das Haushaltsjahr 2012 vorzusehen. Im Wirtschaftsplan des OEB für das Jahr 2012 sind zur Finanzierung der angestrebten Maßnahmen im Vermögensplan Finanzmittel in Höhe von 65.000 € und für das Jahr 2013 Finanzmittel in Höhe von 140.000 € bereitzustellen.

Die Verwaltung wird gebeten, den Beschwerdeführern mitzuteilen, dass entsprechende wasserrechtliche Maßnahmen ergriffen werden.

Stimmberechtigte: 8			
Ja-Stimmen: 8	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 6: Fortschreibung des vorhandenen Ortsentwicklungskonzeptes - Antrag SPD Fraktion Vorlage: SCHÖN/AN/294/2011

Gemeindevertreter Winkler begründet kurz den Antrag der SPD-Fraktion. Nach Ansicht von Gemeindevertreter Cordts solle jedoch zunächst einmal ein Abgleich der Ziele aus dem bisherigen Konzept mit dem tatsächlich Erreichten erfolgen. Statt sich von einem Planer vorgeben zu lassen, wie sich der Ort entwickeln solle, solle nach seiner Ansicht vielmehr der umgekehrte Weg gegangen werden, indem dem Planer Vorgaben gemacht werden. Er schlägt daher die Bildung eines Arbeitskreises vor.

Auf Antrag von Gemeindevertreter Cordts ergeht folgender gemeinsam mit der CDU-Fraktion abgestimmter Beschlussvorschlag wie folgt

Beschluss:

Der Bau- und Verkehrsausschuss beschließt, dass ein „Arbeitskreis Bauausschuss Ortsentwicklung“ gebildet wird, um zunächst unter Berücksichtigung der „Ortsentwicklungsplanung 2010“ einen „Stand 2011“ herzuleiten. Ferner soll dieser Arbeitskreis Ziele zur Entwicklung Schönbergs entwickeln, wobei zunächst aufgrund der aktuellen Vorhaben ein Hauptaugenmerk auf den Ortskern inklusive der Fußgängerzone zu richten ist.

Die Planungsgruppe sollte bestehen aus:

- 2 Vertretern jeder Fraktion (inklusive Bürgermeister),
- 1 Mitarbeiter der Verwaltung,

- 1 Mitglied des Umweltbeirates sowie
- den Planern Herrn Kühle und Herr Hinz.

Weitere Sachkundige können bei Bedarf hinzugezogen werden.

Stimmberechtigte: 8			
Ja-Stimmen: 8	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 7: Modernisierung Skateanlage
Vorlage: SCHÖN/BV/282/2011

Der Vorsitzende äußert die Ansicht, dass ein Beschluss über die Aufhebung des Sperrvermerks nach seiner Auffassung zum gegenwärtigen Zeitpunkt zu früh sei.

Gemeindevertreterin Petersen wirft die Frage auf, ob zuschussunschädlich der gemeindliche Anteil an der Finanzierung des Projektes auch durch Aufarbeitung und Verwendung von vorhandenen Einrichtungen erbracht werden könne. Immerhin existieren noch diverse gebrauchts- und funktionstüchtige Spielgeräte und diese haben bei der Erstellung viel Geld gekostet. Das darf man nicht einfach „entsorgen“. Es wäre doch sinnvoll, die vorhandenen Geräte in das neue Konzept mit einzubauen - insbesondere weil das fertige Konzept „noch nicht steht“.

Gemeindevertreter Winkler äußert die Ansicht, dass sehr wohl am heutigen Tag eine Aufhebung des Sperrvermerkes erfolgen könne. Er sieht die Durchführung des Projektes ansonsten als gefährdet an, da schließlich an einer Vernetzung verschiedener Skateanlagen im näheren Umkreis gearbeitet werde.

Aus der SPD-Fraktion kam der Wunsch bei der Ortsbegehung die Skateanlage und den Zustand der Spielgeräte gezielt noch einmal anzusehen.

Auf Antrag des Vorsitzenden ergeht folgender

Beschluss:

Die Entscheidung über die Freigabe der im Haushaltsjahr 2012 unter der HHSt. 5810.96010 veranschlagten Mittel über 20.000 € wird vertagt. Die Verwaltung wird gebeten, in einer Verwaltungsvorlage darzulegen, ob die Erbringung von Sachleistungen als Eigenleistung der Gemeinde zuschussunschädlich ist und ob trotz eines bestehenden Sperrvermerks der Antrag für die Fördermittel ohne Auswirkung eingereicht werden kann.

Stimmberechtigte: 8			
Ja-Stimmen: 6	Nein-Stimmen: 2	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 8: Aktion "Pro Kunst" für Schönberg - Säule der Begegnungen 2011,
Standortfestlegung
Vorlage: SCHÖN/AN/290/2011

Nach Einleitung in die Thematik durch den Vorsitzenden ergeht folgender

Beschluss:

Als Standort für das Kunstobjekt im Rahmen der Aktion „Pro Kunst“ für Schönberg wird der vom Gewerbe- und Fremdenverkehrsverein Schönberg e.V. vorgeschlagene Ort in der Bahnhofstraße an der Ecke zur Großen Mühlenstraße bestimmt.

Stimmberechtigte: 8			
Ja-Stimmen: 8	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 9: Bekanntgaben und Anfragen

Gemeindevertreter Cordts gibt bekannt, dass für den vereinbarten Arbeitskreis Winterdienst Wolfgang Mertineit als Mitglied für die EIS-Fraktion entsandt worden sei. GV Cordts und GV Petersen bitten den Bürgermeister darum, den vereinbarten Arbeitskreis nun noch rechtzeitig vor der Wintersaison seine Arbeit aufnehmen zu lassen.

gesehen:

Sönke Stoltenberg
-Ausschussvorsitzender-

Stefan Gerlach
- Protokollführer -

Sönke Körber
- Amtsdirektor -